

best practice Flächen sparen

Brachflächenrecycling

Temporäre Parkplatznutzung

Krems

ehemalige Nutzung

Sporthalle, Messe- u. Veranstaltungshalle

Planung

Retter & Partner Ziviltechniker Ges.m.b.H.

Ausführung

2007

Grundfläche (m²): 8362

Anzahl der Stellplätze: 252 gesamt,
davon 6
Behinderten-
stellplätze



Ausgangssituation

Auf diesem Areal befand sich seit dem Jahr 1957 die städtische Sporthalle inklusive Nebengebäude (Tribünen, Turnhalle, Verbindungshalle, Ausstellungspavillion). Im Zuge eines Neubaus und der Inbetriebnahme der städtischen Sporthalle in der Strandbadstraße (östlich der Badearena) im Jahr 1995 wurden die bestehenden Gebäude zu Messe- und Ausstellungshallen umfunktioniert bzw. die Freifläche wurde als gebührenfreier Parkplatz mit ca. 90 Stellplätzen genutzt. Diese Nutzungen blieben bis zum Abbruch im Jahr 2007 bestehen.

Lage

Baublock zwischen Edmund-Hofbauer-Straße (Norden), Hamerlingstraße (Osten), Bahnzeile (Süden) und Heineemannstraße (Westen).

In der näheren Umgebung befinden sich:

Norden: Bundesrealgymnasium Ringstraße

Westen: Bundesoberstufenrealgymnasium

ca. 400 m nördlich: Fußgängerzone „Obere Landstraße“

ca. 350 m östlich: Bahnhof Krems

ca. 400 m südlich: Badearena und die neue städtische Sporthalle

Idee und Konzept

Es bestand seit längerem die Überlegung, das nur mehr fallweise genutzte Areal der „Alten Sporthalle“ bis zu einer endgültigen neuen Verwendung, als kostenpflichtige innerstädtische Parkfläche zu nutzen. Aufgrund der Tatsache, dass dieser kostenpflichtige Parkplatz nur eine vorübergehende Lösung bis zu einer endgültigen Neunutzung als Schulzentrum ist, wurde eine kostengünstige Variante als Bodenbelag verwendet. Der Entscheidung für einen wasserdurchlässigen Bodenbelag lag also weniger der Bodenschutz zugrunde, als wirtschaftliche Überlegungen. Die dadurch entstandene positive Wirkung für den Boden ist ein gern gesehener Nebeneffekt.

Aufbau der Fläche

Der Bodenbelag der Parkfläche kennzeichnet sich einerseits durch die bereits befestigte Oberfläche (im Bereich des bestehenden Parkplatzes) und andererseits durch die Restbefestigung mit sogenanntem KRC-Material (im Bereich der abgerissenen Gebäude der „Alten Sporthalle“).

unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Josef Plank

best practice Flächen sparen

Brachflächenrecycling

Temporäre Parkplatznutzung

Krems

ehemalige Nutzung

Sporthalle, Messe- u. Veranstaltungshalle

Planung

Retter & Partner Ziviltechniker Ges.m.b.H.

Ausführung

2007

Kosten

ca. EUR 280.000 (Planungs- und Bauleitungskosten, Abbruch der „Alten Sporthalle“ inklusive Nebengebäude, Parkplatzerrichtung, Hinweisschilder, Parkscheinautomat, Beleuchtung), keine Instandhaltungskosten

Bewirtschaftung

Das gesamte Areal „Alte Sporthalle“ wird als kostenpflichtiger Parkplatz genutzt. Aufgrund der Bahnhofsnähe bzw. der benachbarten Schulen wird ein pauschales Entgelt von EUR 1,00 / 24 Stunden Benützung eingehoben.

Nutzung

Wie Der Parkplatz ist im Schnitt zu etwa 70% ausgelastet. Nutzer sind vorwiegend Angestellte der Stadt Krems, Pendler, Schüler und Studenten, Touristen und Private (z. B. für Alltagsbesorgungen).

Erschließung

Die Erschließung erfolgt über zwei Einfahrten von der Bahnzeile und der Hamerlingstraße, sowie über drei Ausfahrten.

Nachnutzung

Die Nutzung als Parkplatz ist bis in das Frühjahr 2009 geplant. Danach Nachnutzung als Schulzentrum, Kindergarten und Parkdeck mit ca. 250 Stellplätzen.

Relevanz für den Bodenschutz

Verhinderung von Versiegelung, wo keine Notwendigkeit dafür besteht.



weitere Informationen:

Magistrat der Stadt Krems an der Donau
Stabsstelle Stadtentwicklung
Gaswerksgasse 11, 3500 Krems
Tel: 02732 801-413, stadtentwicklung@krems.gv.at

Quellen und Bildmaterial: Magistrat der Stadt Krems,
Stabsstelle Stadtentwicklung

unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Josef Plank